

## Liebe Leserinnen und Leser

In der vorliegenden Ausgabe von *ALTEX* finden Sie den 25. Literaturbericht von Professor Teutsch, das ist wahrhaftig ein Jubiläum der besonderen Art. Dies bedeutet 25 Jahre Dienst am Tierschutz, denn wer mitreden will, muss kennen, was geschrieben wurde. Aber nicht jede/r kann den Überblick behalten. Professor Teutsch jedoch hat ihn, und er vermittelt Ihnen jeweils im Dezemberheft, was in den letzten 12 Monaten publiziert und aufgenommen wurde im Archiv für Ethik im Tier-, Natur- und Umweltschutz der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe. Wir bedanken uns bei Professor Teutsch und wünschen ihm noch viele Jahre voller Schaffensdrang.

Die weiteren Artikel des Heftes stammen noch vom Mainzer Vorsymposium, es sind die geisteswissenschaftlichen Beiträge zum Thema „Soziale, ethische und praktische Probleme bei der Beurteilung und Durchführung von Versuchen mit Mensch und Tier“. Bundesjustizminister a.D. Edzard Schmidt-Jortzig, der Hannoversche Theologe Heinrich Grosse sowie die Erlanger und Konstanzer Philosophen Maximilian Forschner und Jürgen Mittelstraß kommen zu Wort. Wir bedanken uns auf diesem Weg nochmals sehr herzlich bei der Doerenkamp-Zbinden-Stiftung für die Möglichkeit, diese hoch aktuellen Beiträge in *ALTEX* zu publizieren.

Eine auch aus der Sicht von *ALTEX* erfreuliche Nachricht haben wir dem Nachrichtenteil vorangesetzt: Thomas Hartung, unseren Lesern durch mehrere Artikel über gelungene Alternativmethoden wohlbekannt, ist neuer Leiter von ECVAM geworden. Er folgt auf Michael Balls, der sich in kollegialer Weise ein Jahr vor seiner Pensionierung zurückgezogen hat, um seinem Nachfolger den rechtzeitigen Einstieg in das 6. EU-Rahmenprogramm zu ermöglichen. Wie Sie der Nachricht zu diesem Rahmenprogramm entnehmen können, haben Alternativmethoden volle Chancen, von der EU ebenso gefördert zu werden wie andere Projekte auch. Das war nicht immer so.

Michael Balls verabschiedet sich als Direktor von ECVAM von den *ALTEX*-Lesern mit einem sehr persönlichen Kommentar, in dem er auf diese Zeit zurückblickt. Wir danken ihm sehr für diesen Beitrag.

Von mehreren Preisverleihungen können wir in diesem Heft berichten: Die während des vierten Weltkongresses verliehenen Preise gingen an David Morton, Coenraad F. M. Hendriksen und Paul Flecknell; alle sind aufmerksamen *ALTEX*-Lesern wohlbekannt. Letzterer hat dieses Jahr in *ALTEX* publiziert (*ALTEX* 19, 73-78), ersterer wird es im nächsten Jahr zusammen mit Klaus Cussler und Coenraad F. M. Hendriksen tun. Der vierte Preis ist der Anny-Eck-Hieff-Preis, früher als F.I.S.E.A.-Preis bekannt. Er geht zur Hälfte an die Ulmer Onkologin Lisa Wiesmüller für ihre Arbeiten zur tierversuchsfreien Erkennung des karzinogenen, mutagenen und genotoxischen Potenzials von Arzneimitteln, Chemikalien und Lebensmittelzusätzen. Die andere Hälfte erhielt der Zürcher Tiermediziner Frank Bootz, der eine Alternative zum Maus/Ratte Antikörper Produktionstest entwickelte und auch im Jahr 2002 bei uns publiziert (*ALTEX* 19, Suppl. 1, 76-86). Auch die Felix-Wankel-Preisträger 2002 sind „alte Bekannte“ von *ALTEX*. Klaus Cussler vom Paul-Ehrlich-Institut in Langen und Coenraad F. M. Hendriksen vom

Reichsinstitut für Volksgesundheit und Umwelt, Bilthoven, sowie Thomas Bartels von der Universität Bern wurden die Einzelpreise zugesprochen. Den Sonderpreis, der anlässlich des 100. Geburtstags von Felix Wankel ausgeschrieben wurde, erhielt Kay Brune von der Universität Erlangen, seit 1995 Präsident der Doerenkamp-Zbinden-Stiftung. Er war Mitherausgeber des *ALTEX*-Buches 2002.

Wir gratulieren allen Preisträgern und wünschen eine erfolgreiche weitere Arbeit bei der Entwicklung und Umsetzung von Alternativmethoden.

Weitere Nachrichten runden die letzte Ausgabe von *ALTEX* im Jahr 2002 ab, unter anderem von einem „Mini-Hirn“, das aus einem Glas-Chip besteht, der Zehntausende lebende, miteinander vernetzte Nervenzellen enthält und geeignet sein soll, die Wirkung von Chemikalien auf das gesamte neuronale Netzwerk und nicht nur auf einzelne Zellen zu untersuchen.

Kritische Stimmen wurden zum Artikel von Kay Brune „Tierversuche in der Wissenschaft: Sadistischer Unsinn oder Notwendigkeit?“ im letzten Heft laut. Wir publizieren diese beiden Leserbriefe und würden uns sehr freuen über eine lebhaftige Diskussion der aufgeworfenen Fragen, fordern wir doch unsere Leserinnen und Leser unentwegt auf, sich mit den Inhalten von *ALTEX* kritisch auseinander zu setzen. Wir möchten aber auch explizit darauf hinweisen, dass alle in *ALTEX* publizierten Beiträge die Meinung der Autoren wiedergeben und sich nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion, des Beirats oder der Herausgeberin decken.

Für die *ALTEX* Redaktion war das Jahr 2002 eine große Herausforderung. Neben den vier regulären Heften produzierten wir das Supplement mit den Beiträgen von Linz 2001, stellten das erste Supplement mit den Positionspapieren von Marlies Halder und Thomas Hartung fertig, bereiteten das zweite Supplement mit Beiträgen von Jane Huggins, Franz P. Gruber/Thomas Hartung sowie David Dewhurst/Franz P. Gruber und Brigitte Rusche vor (es wird Anfang 2003 erscheinen) und gaben auch noch das *ALTEX* Buch 2002 heraus. Wir hätten dies nicht ohne unsere neue Mitarbeiterin Susanne Scheiwiller bewerkstelligen können. Wir begrüßen die junge Diplombiologin, die seit einem Jahr unsere Zürcher Redaktion verstärkt, auch an dieser Stelle auf das Herzlichste.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünschen wir wiederum ruhige und besinnliche Feiertage, einen guten Start ins Neue Jahr und beste Gesundheit.

Mit freundlichen Grüßen

Franz P. Gruber

Irène Hagmann

Horst Spielmann